

**SWISS SCC general assembly/  
annual conference:  
»Wasser als Lebenselixier«**

20. - 21. Januar 2006,  
Basel, Schweiz

Das Thema WASSER stand im Mittelpunkt der diesjährigen Jahrestagung der SWISS SCC. Verbunden mit der Generalversammlung der SWISS SCC fand sie Ende Januar 2006 im höchsten Gebäude der Schweiz, dem Ramada Hotel in Basel statt. Präsident Dr. *Philippe Auderset* eröffnete beide Teile der SWISS SCC Veranstaltung professionell und gewandt. Die wissenschaftliche Leitung der Jahrestagung mit ca. 150 SWISS SCC Mitgliedern lag bei *Catherine Schneider*, Rausch AG. Dr. *Hans-Jürg Furrer*, Louis Widmer AG und Dr. *Marion Fröschle*, Givaudan AG moderierten die Fachbeiträge.

Als erster Referent sprach *Rainer Vögeli* / Pentapharm AG anschaulich über »Grundlagen der Hydratation«. Das terminal differenzierte Keratinsystem des Stratum Corneum, obwohl vordergründig »tot« scheinend ist metabolisch noch aktiv. Neueste Forschungsergebnisse weisen auf nietenähnliche Strukturen = spezialisierte Desmosomen als wichtigstes Kohäsionskonzept hin. Während der ca 4-wöchigen Wanderung von der Basalmembran zum Stratum Corneum werden diese »Nieten« durch Proteasen aufgelöst, so dass sich die Hornhautzellen ablösen können. Das »Brick and Mortar« Modell 1983 von *P. Elias* muss daher von »starrten Bausteinen« in Richtung »flexibler Säulen« korrigiert werden. Unter-

schiedliche direkte und indirekte Messmethoden der Haut-Hydratation wurden anschaulich beleuchtet und deren Vor- und Nachteile plastisch erklärt - allerdings mit der eindeutigen Zusatz-Aussage: »A fool with a tool is still a fool«- nur valide Untersuchungsmethoden sollten ihren Einsatz finden.

Dr. *Bernard Gabard*, Egerkingen zeigte den Teilnehmern in französischer Sprache - um auch den francophilen Teilnehmern der SWISS SCC entgegenzukommen - Details zu »Peau sèche - une condition« auf. Ursachen für trockene Haut liegen in endogenen und exogenen Faktoren. Die Emulgierung und Entfernung von oberflächigen Lipiden durch warmes Wasser, durch falsche Hautreinigung / -pflege, durch Kälte und niedrige Luftfeuchtigkeit, durch Sonnenexposition und durch Luftverschmutzung sind eindeutige Risikofaktoren für trockene Haut. Folgende Konzepte bieten sich für trockene Haut an: Stärkung der Okklusion und Verminderung des transepidermalen Wasserverlustes durch Zufuhr von Wasser bzw. wasserbindenden Komponenten wie z.B. Glycerin und Harnstoff zum Stratum Corneum. Beeinflussung des Metabolismus der Keratinozyten durch z.B. Ankurbelung der hauteigenen Synthese von wasserbindenden Komponenten oder Lipidkomponenten der Hornschicht, zentral hierbei ist die Aminosäure Arginine. Empfehlungen zum Einsatz von aktiven Komponenten (wie Dexpanthenol oder Hyaluronsäure...) oder von Lipidkomponenten (wie Sheabutter, Mandelöl...) sind auch unter [www.gd-online.de](http://www.gd-online.de) zu finden. Aus Sicht der jeweiligen Ursache der trockenen Haut (z.B. durch Alter, durch Detergenzien, klimabedingt...) handelt es sich um eine extrem komplexe Fragestellung.

*Henning Schwinum* / Chemidex Cybrary, stellte kurz die Vorteile einer chemischen/Rohstoff- Online Datenbank von Chemidex Cybrary vor: deutliche Verbesserung des Produktformulierungsprozesses durch hochmoderne Internet-, Datenbank- und Suchtechnologien. Die Nutzung der Datenbank zur Rohstoffabfrage / Bestellung von Mustern ist kostenlos. Informationen siehe [www.Chemidex.com](http://www.Chemidex.com).

Der zweite Block der Vorträge am nächsten Tag, dem 21. Januar 06, war auch für Begleitpersonen offen und wurde von

diesen ebenfalls sehr gut besucht.

Dr. *Thomas Kirchhofer*, Kurzentrum Rheinfelden sprach zu Megatrends bzgl »Wellnes mit Wasser - Wohltat für den Menschen«. Wellness steht stellvertretend für sich Wohlfühlen und Gesundheit verbunden mit den Elementen Lebensgefühl, Ernährung, Sport, Körperpflege / Kosmetik, Freizeit und Tourismus. In seinem Vortrag ging Dr. *Kirchhofer* auf 6 »Megatrends« von Wellness gültig für die nächsten 20 -30 Jahre ein: 1) Die Individualisierung: Patchwork von Familien, neue Lebensmodellen, Kultur der Hinauszögerung stehen hier im Vordergrund 2) Die Gesundheit: Betonung der Lebensqualität, aktiver nicht nur passiver Gesundheitsbegriff, Wohlfühlkrankheiten und Kostenexplosion im Gesundheitswesen werden die Zukunft prägen. 3) Das neue Altern: das dritte Alter wird die Selbstverwirklichung sein, keine Erlebnis- sonder Erhaltungskultur wird sich etablieren 4) Frauen: bereits jetzt liegt eine klare Veränderung des klassischen Mann-Frau Verhaltens vor, die geschlechterspezifischen Rollen werden neu definiert. 5) Die Spiritualisierung: fernöstliche Glaubenssysteme und Religionen sind im kommen, uralte Rituale werden wieder zum Einsatz gebracht und 6) Die Neue Mobilität / new Work: mehr Outsourcing wird stattfinden, eine Verknappung der Arbeit erfolgen, Nachqualifikation in allen Bereichen wird angestrebt. Wellness könnte bei all diesen Trends eine Brücke bilden.

Dr. *Reto Hess*, Impag AG Zürich ging mit »Aqua vitalis« auf Wasser als Quelle des Lebens ein mit seinen sowohl rein technisch faktischen (spezielle Eigenschaften bzgl. Gefrierpunktniedrigung...) als auch anthroposophischen Eigenschaften (Wasser hat Gedächtnisfunktion...). Bzgl. seiner besonderen Transport- Eigenschaften - speziell auch bei Haut-Zellmembranen - erhielten Forschungsergebnisse zu Wasser in 2003 den Nobelpreis. Unsere Erde als blauer Planet besteht aus nur 0.6 % nutzbarem Wasser, der Wasserverbrauch ist frappant verschieden in den Industrienationen (z.B. Kanada 791 Liter / Tag p.P.) im Vergleich zu den Entwicklungsländern (z.B. 0.1Liter / Tag p.P.) - von 1900 bis zum Jahre 2000 hat sich der Wasserverbrauch vervierfacht. Aus mystischer Sicht wird Was-



hige Swiss SCC Board Mitglieder: *Pierre Bottiglieri*, *Philippe Auderset*, Dr. *Alain Béguin*



Petra Huber und ihre Zöglinge von der Hochschule Wädenswil

ser in allen Religionen als etwas Heiliges verehrt. Aus Sicht »Marketing« sind die ersten »Wasser«-Kosmetik – Claims bereits Anfang bis Mitte des 20. Jahrhunderts entstanden: 1928 mit 4711 »das Wunderwasser aus Köln«, 1973 mit Unilever »An meine Haut lasse ich nur Wasser und CD« gefolgt von neueren Auslobungen wie z.B. 2001 Beiersdorf Nivea Bath Care »Und aus Wasser wird Pflege«. An Beispielen wie »Spring Sea Water – reines klares Meerwasser besonderen Ursprungs, aus einem natürlichen Reservoir an der Granite-Rose Küste der Bretagne« oder »Eau Vitale d' algue bleu – natürlich, reichhaltiges Wasser, aus extrazellulären Stoffwechselmetaboliten der blaugrünen Mikroalge *Spirulina patensis*« wurden neue Möglichkeiten der Positionierung von Wasser als »Wirksubstanz« aufgezeigt.

Die Generalversammlung für die Mitglieder fand zu Beginn der Jahrestagung statt. In seiner Ansprache hob Präsident Dr. *Philippe Auderset* die steigende Mitgliederzahl der SWISS SCC auf 264 (Ende 2005) hervor. Die im Jahre 2005 gut besuchten Fortbildungen und Seminare wie das SWISS SCC Winterseminar in Champfèr »Globale Gesellschaft / Individuelle Schönheit« und die Fortbildungsveranstaltung »Nahrungsergänzungsmittel und kosmetische Pflege« Oktober 2005 wurden ebenfalls besonders angesprochen (siehe [www.swissccc.com](http://www.swissccc.com)). Neben Dr. *Gustav Erlemann* und Dr. *Nadja Avalle* ist neu auch Dr. *Pierre Bottiglieri* Ehrenmitglied der SWISS SCC: Er war seit

1989 im Vorstand tätig, von 1991 – 2000 Präsident. Dr. *Alain Béguin* / Intercosmetica wird für ihn neu im Vorstand den Bereich »Task forces« übernehmen. Der Vorstand wurde auf 2 Jahre wiedergewählt: Dr. *Philippe Auderset* – Präsident / Dr. *Hans-Jürg Furrer* – Vicepräsident / Dr. *Bernard Gabard* – Honorary Treasure / *Catherine Schneider* – Scientific Activities / *Peter Schneider* – IFSCC Coordinator / Dr. *Marion Fröschle* – PR / Dr. *René Schneider* – Regulatory Affairs / *Jean-Daniel Walther* – Social Events / *Walter Kehrlé* – Cassier. Die SWISS SCC Statuten wurden angepasst: Neu können auch Personen in der Fachhochschul-/ Universitätsausbildung aufgenommen werden mit einem reduzierten Beitrag. Unter Leitung von *Petra Huber* / Hochschule Wädenswil (Lebensmitteltechnologie) waren bereits alle Studenten des diesjährigen Semesters mit Schwerpunkt Kosmetik Teilnehmer an der Jahrestagung, um sich ein erstes Bild von einem vielleicht zukünftigen Arbeitsfeld zu machen.

Als Projekte für 2006 stehen eine aktualisierte Mitgliederliste der SWISS SCC das Winterseminar in Champfèr Februar 2006 »Kosmetik zwischen Tradition und Technologie« und eine Fortbildungsveranstaltung »Wie sicher sind unsere Produkte« im Oktober 2006 an.

In 2007 wird die Feier des 50-jährigen Bestehens der SWISS SCC zusammen mit der Generalversammlung nicht wie üblich im Januar sondern im Juni (14.-16.

2007) in Zürich stattfinden.

Die Gruppe »Wilhelm Tell und die Eidgenossen Swiss Rock'n Roll« führte durch das kurzweilige Abendprogramm mit interessanten neuen »Musik-Instrument-Variationen, bei dem die Teilnehmer auch rege ihr Tanzbein schwingen oder auch so bester Laune waren.

Für die Gestaltung des sozialen Teils der gesamten Tagung zeichnete *Jean-Daniel Walther*, Georges Walther AG verantwortlich. Ihm gebührte neben allen Teilnehmern und neben allen tatkräftigen, konzeptionellen oder finanziellen Sponsoren der Tagung der besondere Dank des Präsidenten Dr. *Philippe Auderset*.

Dr. *Marion Fröschle*